

## Briefe mit Digitalisaten

### Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

**Elers, Heinrich Julius**

**Leipzig, 12.10.1718**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181939](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181939)

No. 12.

A 127a

Leipzig d. 12.<sup>ter</sup> Oct.  
1718.

92

Wartet ihr nicht am Samstag früh  
des Morgen Besuch, w. trinkt  
sein Blut, so fahrt ihr bis Leben  
in euf.

Gnädigster Herr Professor,

1. Heute, hora nona vespertina, wurde  
ihnen ein Brief von Herrn von  
Sunder, weil Herr Grischow wegen  
in allen Exemplaren, so er mir fah  
von Budder V. 2. H. E. geschickt, das  
7<sup>te</sup> alphab. Zifferbuch, w. wenn ich  
dieses o geschickt, meine meine übrig  
Zeit 9. Mo. nicht mehr fange.

2. So wie gut, so die mir in ihrem Brief  
geschickt, wenn das Schiller mit allen  
bedruckt wäre, wünschte ich, so 2<sup>te</sup> mir  
habe 3<sup>te</sup> fähig können, w. sagt: Gschick,  
glückliche die o.

3. Heute gegen Abend unter dem 9. fah

naht myofessor Thum, da if myf d'wif  
dingen, by fündig geredet hatte,  
w. gedachte, abends wurd es alles gut  
wahr. Ich pfleg auf meine Eifer zu,  
damit if von andern nicht gemerkt wurd,  
mit einem Buchhändler zu verfahren. Von  
dem vort. der l. Frau D. Götz, w. wolle  
mit mir reden, weil es in meine Um-  
stände faß, mußte ich ihn dimittieren,  
welche mir einen Kummer in meine  
Gemüths machte. So gieng dann stille  
nach Landen, da nach dem er vorher  
vergeßt, da nun seine Tante bis  
auf die Spitze kam. Ich fagte:  
von der glücklichen Kündung  
daneben verfuhr ich fort; u. blieb  
was H. v. Saffordell, d. A. A. de,  
und wollte mich finden, Gott u.  
stille auf diese Welt. Vorher  
da muß ich in Gasse von D. Sag,

neß. Darvñ kom Jene Grischows  
Brief, w. bezeugte mir von der Bitte  
mü. Unternehmung. Darvñ kom  
Jene Schmidt, w. bezeugte, d. d. H.  
Grischow mit dem Echte Exempla.  
da gesandt pp. das was so  
nicht mir und. Komme jedoch wenn bey  
dem alle, etwas in Künste geschehet;  
das Beste ist: es wird sich das ausstellen  
von. Ganz alles, w. bezeugte. Da schiel  
mir mir, das selbe mir, das was  
alle sind, das die Gerechtigkeit geliebet  
das selbe, so was das Beste abge,  
selbst. Jene Poterü das w.  
nicht übergeben ist d. Providenz  
g. d. da wird mir ganz will.  
w. das übrig Beste bey sich auf  
mit in and, d. ist das, Gottes,  
in diese Hand / gleiches Wort  
in dem, a. v. so wird / Komme,



P. S.

A 1270

Ist fah diesen Abend in der Nacht fah  
gestickt, kann a. Linn, Lott, fah  
Lott genötigt werden, dieses mit  
der Mergel Post zu versenden. Wenn  
Grafenbach Brief bitte Eile befehlen zu  
kann.

Wof auch zu sehen, das ist die Nacht  
von Anfang mit seiner so. Genoss  
auf ein B. a. a. a. zu sein  
u. ihre Reise nach Thalebach  
ausgehen. Ist fah sie gehen nach  
Zurich, u. ihre Umstände sind so.  
der guten fah, die mit fah bezieht,  
fah ist genötigt.

Ist bis in g. g. g.

L.

Elter.